



Mitteilungen  
aus dem



# Markt Altomünster

Herausgegeben von den Dachauer Nachrichten  
in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde

Eine Sonderinformation der Dachauer Nachrichten Nr. 172 vom 29. Juli 2021

## I love Pop-Art

**Jetzt ist auch sie zu Ende gegangen, die großartige Open-Air-Galerie mit rund zwanzig Werken des Altomünsterer Pop-Art-Künstlers Prof. Dr. Walter Gaudnek, die zu Ehren seines 90. Geburtstages veranstaltet wurde.**

In den Schaufenstern rund um den Marktplatz waren die Bilder ausgestellt und einige

von ihnen wurden auch in einer Diashow in einer Endloschleife abends an die Kirchen- und Klosterwände projiziert. Alle ausgestellten Bilder hatten das eine gemeinsam, sie enthielten versteckt einen Buchstaben des Lösungswortes, das es für diese besondere „Schnitzeljagd“ zu suchen galt. Durch die kreati-

ve Arbeit der Jugend und die Illumination des Finsteren Ganges in Popartfarben erhielt die Open-Air-Galerie einen besonderen Reiz. Dafür hatten die Jugendlichen des JUZ liebevoll einen QR-Code erstellt und mit Hilfe von Videoclips Informationen über die Werke und den Künstler Gaudnek eingearbeitet. Hilfe

erhielten Sie dabei von Jugendleiter Marlon Köhler und Siegfried Sureck, Freund und Kenner von Gaudnek. „I love Pop-Art“ war schließlich die gesuchte Lösung dieses Rätsels, an dem sich rund 80 Bürger beteiligt hatten. Unter der strengen Aufsicht von Bürgermeister Michael Reiter wurden nun die ersten drei

Gewinner ermittelt. Im Sitzungssaal des Rathauses durften am Abend die Gewinner ihre Preise aus der Hand von Walter Gaudnek in Empfang nehmen. Den ersten Preis, ein Originalbild des Künstlers, das er selbst mit „was man mit den Augen sieht“, bezeichnete, durfte Martin Höglmaier zusammen mit seiner Tochter Franziska entgegennehmen. Ein signiertes Plakat aus einer Ausstellung ging als zweiter Preis an Annemarie Seiler aus Hollenbach. Der dritte Preis, ein signiertes Poster von Gaudnek, ging an die erst vor vier Monaten nach Altomünster gezogene Katharina Fein, die ihn zusammen ihrem Töchterchen Josefine entgegennahm. Darauf durften sie natürlich noch mit dem Künstler anstoßen. Kulturreferentin Susanne Köhler dankte allen, die bei diesem Bilderrätsel mitgemacht haben und vor allem Walter Gaudnek, dass er sich dafür zur Verfügung gestellt hatte. Bürgermeister Michael Reiter freute sich auch über den Erfolg des Rätsels. Aber er lobte vor allem die Kulturreferentin über ihren enormen Einsatz zu diesen großartigen Geburtstagsaktionen in den verschiedensten Bereichen. Und dazu gab es natürlich reichlich Applaus der Anwesenden. Die Bürgerstiftung förderte das Jugend-Kunst-Projekt mit 1.000 €.



v.l. Franziska und Martin Höglmaier, Annemarie Seiler, Katharina Fein mit Töchterchen Josefine, hinten Susanne Köhler, Prof. Walter Gaudnek und Bürgermeister Michael Reiter

## Lebendige Rasenmäher

Jetzt werden auch in Altomünster sehr umweltschonend „lebendige Rasenmäher“ eingesetzt. Die Rückhaltebecken am Ziegelhüttengraben Richtung Altowald und das große Rückhaltebecken Richtung Schrrall werden ab sofort von Schafen abgeweidet.

Matthias Krimmer vom örtlichen Bauamt hatte die Anzeige der Aichacher Schäferin Susanne Schieri gelesen, die Flächen zum Beweiden gesucht hat. Schnell war er gemeinsam mit Bürgermeister Michael Reiter und dem Gemeinderat einig, dass dies eine gute Möglichkeit für Pflege der Regenrückhalte-

cken sei. „Das ist mir auch lieber, wenn man da nicht mit Maschinen hinein muss“, bekräftigte der Bürgermeister. Mit der Schäferin kam man auch gleich auf einen Nenner, so dass schnell der spannende Augenblick gekommen war, dass Susanne Schieri mit Hilfe ihrer zwei Hütehunde und natürlich auch Bürgermeister Reiter, sowie Matthias Krimmer die 15 Schafe in das Becken auftrieb. Die beiden Männer betätigten sich dabei nicht nur als gute Nachtreiber, soweit dies bei den hervorragenden Hunden überhaupt notwendig war, sondern sie packten auch gleich tatkräftig an,

weil der bereits aufgestellte Weidezaun über Nacht von anderen Tieren umgerissen worden ist. Jetzt ist er freilich mit Strom gesichert, so dass den lustigen Wollknäueln nichts passieren kann. Eine große Bitte allerdings hat die versierte Schäferin, die schon viele Preise gewonnen hat und sich seit neun Jahren das Landleben gönnt:

„Bitte die Hunde an die Leine nehmen und die Tiere nicht füttern!“ Denn nur so können die genügsamen Schafe in Ruhe grasen und die Freiheit im Altomünster-Raum genießen ohne krank zu werden oder in Panik auszubrechen.



Foto v.l. Bürgermeister Michael Reiter, Matthias Krimmer und Susanne Schieri

## Wiesen und Felder sind kein Hundeklo

### Hier beginnt die Salatschüssel der Kühe

Nach 20 Jahren wurde Ende Juni 2021 eine neue Hundeverordnung erlassen. In der aktuellen Version wurden die Bestimmungen, wie beispielsweise die Anleinplicht, konkretisiert und teilweise verschärft. Unverändert besteht weiterhin die Pflicht, Hunde bei der Gemeindeverwaltung anzumelden (<https://www.altomuenster.de/buerger-service/ihre-anliegen-von-a-bis-z/hunde/>). Hunde brauchen ihren Auslauf, und den sollen sie auch haben. Viele Menschen haben allerdings kein entspanntes Verhältnis zu Hunden, sondern regelrecht Angst vor ihnen. Deshalb eine Bitte an die Hundehalter: Nehmen Sie Ihren Hund im Zweifelsfall an die Leine, denn es gibt Menschen mit Angst vor Hunden ein sicheres Gefühl. Und stellen Sie sicher, dass Ihr Hund auf Kommandos hört und andere Menschen nicht anspringt. Bedenken Sie, wie groß Ihr Hund aus der Perspektive eines Kleinkindes wirkt. Ein offensichtlicher Punkt, der vielen „stinkt“, sind Hundehäufchen auf Grünflächen, Wegen oder an Wegesrändern. Im Gemeindegebiet sind deshalb mehrere Hundetoiletten an häufig frequentierten Wanderwegen aufgestellt. Diese zu nutzen sollte selbst-

verständlich sein. Ebenso, dass die Hinterlassenschaften der Vierbeiner mitgenommen werden und nicht irgendwo im Gebüsch landen. Viele verantwortungsvolle Hundehalter sind sich ihrer Pflicht bewusst und beseitigen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner. Vielen Dank! Hundekot auf Feldern und Wiesen gefährdet die Erzeugung von Futter- und Lebensmitteln. Hundehaufen könnten zur echten Gefahr werden, wenn etwa Kühe durch Hundekot verunreinigtes Heu oder verunreinigte Gras-Silage fressen. Grundsätzlich geht es um die im Kot enthaltenen Krankheitserreger. Diese können bei Rindern zu Fehl- oder Totgeburten führen. Zudem könnten die strengen hygienerechtlichen Vorschriften bei der Gewinnung von Lebensmitteln möglicherweise so nicht eingehalten werden. Im Grunde geht es darum, ein faires und einträgliches Miteinander zu ermöglichen und dabei allen Parteien möglichst viele Freiheiten zu gewähren. Gegenseitige Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis sind die Basis für viele positive Begegnungen. Es ist unser aller Lebensraum, in dem wir uns wohl fühlen sollen.

## Aus dem Rathaus

### Sterbefälle:

Flügel Gabriele, Keldenich Maria, Flammensbeck Josef, Schamberger Anna, Jimmy Friedrich, Pflügner Elfriede, Rinck Dagmar, Rinck Peter, Scherer Gerlinde, Sandhof Karl Heinz, Friedrich Michael, Geil Sofie

### Eheschließungen:

Heibl René und Heibl, geb. Niederreiner Yvonne, beide wohnhaft in Unterzeitlbach  
Ostermeir Richard und Ostermeir, geb. Kreitmayer Simone, beide wohnhaft in Altomünster  
Bäumler Florian und Bäumler, geb. Hölzl Cornelia, beide wohnhaft in Unterzeitlbach  
Stichlmair Josef und

Stichlmair, geb. Adam Sandra, wohnhaft in Randelsried/Tandern

Wießler Mario und Wießler geb. Steuer Michaela, beide wohnhaft in Oberzeitlbach

Braun Lukas und Braun geb. Wolf Verena, wohnhaft in Thierhaupten/Irchenbrunn

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nur noch auf Anfrage der Bürger Fotos, Jubiläen und Geburten veröffentlicht.

Wer seinen runden Geburtstag, seine Hochzeit oder eine Geburt erwähnt haben möchte, gibt bitte im Info-Büro unter der Tel. 08254/9997-44 oder per Mail: [info-buero@altomuenster.de](mailto:info-buero@altomuenster.de) Bescheid.

### Impressum

Das Mitteilungsblatt des Marktes Altomünster erscheint zweimonatlich als Beilage der Dachauer Nachrichten und wird zusätzlich kostenlos an alle Haushaltungen verteilt V.i.S.d.P. (amtlicher und nichtamtlicher Teil)

Bürgermeister Michael Reiter, Gemeindeverwaltung Markt Altomünster, Tel 08254 9997-0

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Langer, Tel 08131 56325

Verlag: Zeitungsverlag Oberbayern GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Straße 2, 85221 Dachau

Layout/red. Betreuung: Siglinde Haaf / Walter Hueber Dachauer Nachrichten

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 77, gültig seit 01.01.2021

Druck: Druckhaus Dessauerstraße

Das Mitteilungsblatt der Marktgemeinde  
Altomünster erscheint das nächste Mal am

**23. September 2021**

Anzeigenschluss: Donnerstag, 9. September 2021

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?  
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

**Stefan Langer**

Tel. 08131 / 563-25

Fax 08131 / 563-49

[stefan.langer@dachauer-nachrichten.de](mailto:stefan.langer@dachauer-nachrichten.de)

[www.dachauer-nachrichten.de](http://www.dachauer-nachrichten.de)



Grund- und Mittelschule Altomünster

## Barrierefreiheit

Im Jahr 2017 hat sich die Schulverbandsversammlung vorgenommen, die Grund- und Mittelschule Altomünster nach und nach barrieregerecht und damit barrierefrei zu machen. Nach der Umgestaltung des Pausenhofs, der Bushaltestelle und einem ebenerdigen Schuleingang steht im Sommer das nächste große Projekt an: der Einbau eines Aufzugs ins Treppenhaus. Das Büro Haid hat bereits die Statikberechnungen durchgeführt, die schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung von Oberbayern liegt vor und ein Förderantrag wurde ebenfalls gestellt. Bei der Sitzung der Schulverbandsversammlung

am Mittwochabend wurde nun einhellig die Zustimmung zur Ausschreibung gegeben. Dabei hoffen alle Beteiligten, dass sich der Zeitplan und die Kosten einhalten lassen (geplant: rund 620 000 Euro). Denn obwohl der Aufzug Bürgermeister Michael Reiter und Geschäftsleiter Christian Richter ein großes Anliegen ist, wie sie in der Versammlung deutlich machten, müsse man sich noch einmal zusammensetzen, sollten die Kosten erheblich überschritten werden. Christian Richter warnte die anwesende Rektorin Ute Weiß zudem vor Beeinträchtigungen während des Einbaus vor. Der Aufzug könne

nicht allein in den Ferien oder nach 13 Uhr erfolgen. Und: Er bringt Lärm und Staub mit sich. Schließlich müssen die einzelnen Treppenläufe und die Stufen im Zentraltreppenhaus verkleinert und das Treppenauge dadurch aufgeweitet werden, damit der Lift hineinpasst. Es wird ein hydraulischer Aufzug werden, so Matthias Krimmer vom Bauamt, der - Ausnahmen abgesehen - außerdem nur von autorisierten Personen benutzt werden darf. Diese Fragen stellte der Behindertenbeauftragte der Gemeinde, Manfred Keller (FWG). Auch für den Außenbereich der Sporthalle ist später ein Aufzug geplant.

## Platz für Kinder auf Spielplätzen

**Die Bayerische Bauordnung besagt, dass bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen ein ausreichend großer Kinderspielplatz anzulegen ist.**

Die Novelle der Bauordnung von Februar dieses Jahres ermöglicht indes, die Herstellung der notwendigen Stellplätze auf einem geeigneten Grundstück in der Nähe des Baugrundstücks oder sogar eine Ablösevereinbarung - ähnlich der für Stellplätze. „Das alles muss aber über eine Satzung geregelt werden, sonst ist die Rechtssicherheit weg“, erklärte Geschäftsleiter Christian Richter in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Altomünster. Nach längerer Diskussion beschloss der Marktgemeinderat einstimmig, dass sich Bauherren von der Pflicht, einen Spielplatz anzulegen, frei kaufen können - und

zwar für 7500 Euro je Wohneinheit bis 50 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche.

Darüber kostet es 10 000 Euro. „Einen guten Spielplatz selbst herzustellen oder Geräte auf einem bestehenden auszutauschen und den Spielplatz dann zu unterhalten, kostet deutlich mehr“, erklärte CSU-Fraktionsvorsitzender Roland Schweiger. Er hielt 15 000 oder sogar 20 000 Euro für angemessen. Susanne Köhler (FDP) vertrat die Ansicht, dass Altomünster in punkto Spielplätzen „durchaus Luft nach oben“ habe, dennoch könne man nicht alle 100 Meter einen anlegen. Michael Stich (FWG) betonte, dass der Gemeinde auch das Geld in der Kasse gut täte und man besser einen zentralen schönen Spielplatz bauen sollte, als viele kleine. Maria Buchberger (CSU) fand, dass besonders in Baugebieten

mit vielen Wohneinheiten ein Platz für Kinder wichtig sei.

Roland Schweiger warnte davor, dass dies in Mietkosten einfließen könne. Bürgermeister Michael Reiter stellte wiederum klar, dass eine Ablösevereinbarung keine „Gelddruckmaschine“ sei. Ihm sei in erster Linie daran gelegen, Wohnungen zu schaffen und ein Baugebiet mit einem Spielplatz aufzuwerten. Deswegen sei in der Vereinbarung nur eine „Möglichkeit“ der Ablöse vorgegeben. Der Entwurf sei eher auf den Geschosswohnungsbau ausgelegt. Insbesondere der Geschäftsleiter wies zudem darauf hin, „dass infolge der Ablösemöglichkeit und der damit verbundenen Geldmittel mit steigenden Ansprüchen aus der Bürgerschaft in punkto Spielplatzanzahl und -ausstattung zu rechnen“ sei.

### Nächstes Mitteilungsblatt

## Bitte beachten

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblatts erscheint am Donnerstag, den 23. September 2021.

Abgabe der Beiträge und Fotos für das nächste Mitteilungsblatt ist Mittwoch der 01. September 2021 im Informationsbüro der Marktgemeinde Altomünster, Marktplatz 7 oder per e-mail:

info-buero@altomuenster.de.

### Sitzungstermine

Die Ausschüsse und Marktgemeinderatssitzungen bis September:

- Bauausschuss:  
Dienstag, 03.08.2021  
Dienstag, 14.09.2021

- Marktgemeinderat:  
Dienstag, 21.09.2021

- Gemeindeentwicklungsausschuss  
Dienstag 28.09.2021

## Naschzwerge

Lehrreich und lecker zugleich waren die Ausflüge des Kindergartens Oberzeitl bach zum Erdbeerfeld „zum Alto-brünnl“ in Altomünster. Auf dem Feld waren die 3-7-jährigen Kinder voller Eifer auf der Suche nach den roten Früchten. Die Körbchen mit

den gesammelten Erdbeeren füllten sich, obwohl einige Erdbeeren sofort probiert wurden. Die reiche Ernte wurden am nächsten Tag im Kindergarten verarbeitet. Alle freuten sich über feinen Erdbeerkuchen, Erdbeermilch und Erdbeereis.



**KOSMETIKSTUDIO**  
Petra Bayer

Randolfstr. 7 · 85250 Altomünster-Randelsried  
Telefon 08259-8970705 · [www.kosmetikstudio-petra-bayer.de](http://www.kosmetikstudio-petra-bayer.de)

## AND THE WINNER IS ...

**Franke | Bornberg**  
Unfallversicherung  
Grundschatz Ges.-Fragen  
Continentale  
Sachversicherung AG  
UnfallGiro XL  
fib-rating.de

FFF  
hervorragend

Produkt 05|2020  
Rating 01|2021

### UnfallGiro XL

ist hervorragend bewertet.  
Das schaffen nur die Besten!

Landesdirektion Winter Rüdell & Messerschmidt GmbH & Co.KG  
Geschäftsstelle Daniel Filser  
Herzog-Georg-Str. 4  
85250 Altomünster  
Tel. 08254-9090  
daniel.filser@continentale.de

Herzlich Willkommen



Das Familienglück perfekt machte am 28. April, Johannes, als zweiter Sohn von Andrea und Andreas Fendl. Der kleine Kiemertshofer wurde Zuhause schon sehnsüchtig von seinem stolzen Bruder Thomas, erwartet.



Maximilian heißt das dritte Kind von Natalie und Andreas Lapperger aus Pfaffenhofen. Seine beiden Geschwister Jonas und Antonia konnten es kaum erwarten ihren kleinen Bruder endlich begrüßen zu dürfen. Maximilian wurde am 10. Mai 2021 um 16:39 Uhr mit 49 cm und 3600 g in Augsburg geboren und macht das Familienglück perfekt.

Wechsel in der Pfarrgemeinde

Pater Bonifatius verabschiedet sich

Wieder einmal gibt es einen Wechsel in der Altomünsterer Pfarrgemeinde. Nach nur drei Jahren Amtszeit als Pfarradministrator, hat Pater Bonifatius Heidel OT den Pfarrverband Altomünster-Sielenbach Ende Mai verlassen.

Er wird künftig im Pfarrverband St. Georg/Lahn-Eder in Frankenberg seine seelsorgliche Tätigkeit aufnehmen. 2018 wurde der heute 38-jährige gebürtige Bochumer von Dekan Peter Dietz im Pfarrverband Altomünster als neuer Chef der Pfarrei und des Pfarrverbandes eingeführt.

Bereits seit zwei Jahren hatte Pater Bonifatius als Wallfahrtsseelsorger in Maria Birnbaum, dem Sitz des Deutschen Ordens im Pfarrverband, gewirkt, ehe er mit der Übernahme des Pfarrverban-

des betraut wurde. Auf eine offizielle Verabschiedung hatte er bewusst verzichtet. Aber Pater Bonifatius dankte dennoch allen, die ihn in der kurzen Zeit seines Wirkens im Pfarrverband immer unterstützt haben.



Über ihre zweite Tochter Isabella freuen sich Sabine und Michael Gschwendtner. Das Licht der Welt erblickte sie am 19.03.2021 um 07:15 Uhr in Kiemertshofen. Auch ihre große Schwester Anna ist vom Familienzuwachs begeistert.

Nachrichten der heimischen Wirtschaft ...



Ihr kostenloses Informationsset fürs Dachauer Land

# Radln und Wandern fernab von Trubel

Mit dem Entdeckerpaket „radln & wandern fernab von Trubel“ kommt das Dachauer Land zu Ihnen nach Hause. Erst einmal - wohl gemerkt, denn die kostenlose Zusammenstellung von Broschüren macht Lust darauf, gleich eine der Touren auszuprobieren.

Dabei ist Abstand vom Getümmel DER Pluspunkt im Dachauer Land. Hier gibt es genügend Rückzugsorte, wo man ungestört ganz für sich sein kann und Raum für Entdeckungen in der unverfälschten Natur.

Rad- und Wanderwege erschließen das Gebiet behutsam. So verbindet zum Beispiel der der 7KlösterWeg jahrhundertealte Klosterstandorte - und das ziemlich sportlich! Nicht umsonst lau-

tet das Motto: Kondition trifft Kontemplation.

Im ehemaligen Klosterort Altomünster begegnet man dem namensgebenden Heiligen Alto auf Schritt und Tritt. Das beginnt mit der Klosterkirche, vor der die Wanderung startet, setzt sich im dichten Wald fort, der den Namen des Heiligen trägt, und führt bis zur Holzstatue über einer Quelle, die an das sogenannte Brunnenwunder erinnert. Wo viel Heiliges zusammenkommt, liegt das Unheilvolle nicht fern, wie der Radweg „Schauriges um Altomünster“ beweist.

Die öffentliche Anfahrt erfolgt unkompliziert mit den Linien S2 Altomünster und S2 Petershausen. Die S-Bahn ermöglicht auch freie Wahl der Laufrichtung auf dem

zehn Kilometer langen, meditativen Wanderweg „InSich-Gehen“. Durch eine weitere S-Bahn-Station auf etwa halber Strecke können gemütlich Wandernde bei Bedarf abkürzen.

Das Entdeckerpaket kann ab sofort kostenfrei angefordert werden. Eine kurze E-

Mail an [info@tourismusdachauer-land.de](mailto:info@tourismusdachauer-land.de) mit Ihrer Anschrift genügt.

Übrigens: Egal, ob es das ruhige Plätzchen im Café oder die

schattige Bank im Biergarten sein soll - die Gastronomen im Dachauer Land bewirten Sie gern gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen.





**ALTO MAIR**  
**SCHREINEREI**  
FACHBETRIEB FÜR FENSTER  
MÖBEL & INNENAUSBAU  
Bahnhofstraße 13 · Altomünster  
Telefon 0 82 54 / 18 37  
E-Mail: [info@schreinerei-mair.de](mailto:info@schreinerei-mair.de)  
[www.schreinerei-mair.de](http://www.schreinerei-mair.de)

Inh. Brigitta Mair

**Schreiner**  
Innung Dachau

*Neue Ideen für Bau und Haus!*

Sie sind gefragt

## Evaluierung Dachau AGIL e.V.

Aktuell führt der Regionalentwicklungsverein Dachau AGIL e. V. die Evaluierung der laufenden LEADER-Förderperiode durch. Der 2006 gegründete Regionalentwicklungsverein engagiert sich für die Menschen, die im Landkreis Dachau leben. Ziel des Vereins ist es, den Landkreis so zu gestalten, dass das Dachauer Land als Lebens- und Arbeitsraum durch verschiedenste Projekte weiterentwickelt wird und somit zahlreiche Angebote für Alle geschaffen werden. Mithilfe des Förderprogrammes LEADER unterstützt die Europäische Union Projekte im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG).

So konnten beispielsweise der Räuber Kneißl Radweg, der Imagefilm des Landkreises Dachau sowie das Kooperationsprojekt Hörpfade mit

Unterstützung von Dachau AGIL e. V. umgesetzt werden. Kernelement von LEADER ist dabei der bürgerorientierte Ansatz.

Ziel der Evaluierung ist, die Bekanntheit des Regionalentwicklungsvereins und der geförderten Projekte bei der Bevölkerung des Landkreises Dachau abzufragen. An der Befragung können Alle teilnehmen. Der Online-Fragebogen ist auf der Webseite [www.dachau-agil.de](http://www.dachau-agil.de) sowie auf der Facebookseite des Regionalentwicklungsvereins zu finden.

Bei Angabe einer E-Mail Adresse besteht die Chance auf einen der nachfolgenden Preise: - 1x Gutschein des Zusammenschlusses „Dachau handelt“ in Höhe von 50 € - 1x Eintrittskarten für zwei Personen für das Augustiner Chorherren Museum in

Markt Indersdorf inklusive Kaffee & Kuchen im Hofcafé Bumbaurhof- 1x RadWanderführer „So schön ist das Dachauer Land“

Bis zum 13. August 2021 ist die Teilnahme möglich.

Das Team des Regionalentwicklungsvereins bedankt sich vorab für die Mithilfe und freut sich über eine rege Teilnahme.



**Stehr & Hofmann**  
BAU-UND PUTZTECHNIK GdBR

Meisterbetrieb für:

**Innen + Außenputze · Gerüstbau · Fließestriche**  
**Bausanierung · Wärmedämmverbundsysteme**

Gewerbepark 28      Tel: 08254 / 12 94  
85250 Altomünster      Fax: 08254 / 14 93  
[www.stehr-hofmann.de](http://www.stehr-hofmann.de)      Mail: [info@stehr-hofmann.de](mailto:info@stehr-hofmann.de)

*Dsemann & Staller*  
Schreibwaren    Spielwaren    Haushaltswaren

Bei uns gibt es alles zum  
**Schulanfang**  
Viele Sonderangebote,  
Trendiges, Schulbücher  
und Arbeitshefte

Jörgerring 3 | 85250 Altomünster  
Telefon 0 82 54/83 47 | Fax 99 54 08



**Herzliche Glückwünsche**



Ehrensache, dass sich Bürgermeister Michael Reiter Zeit nahm, die Eheschließung von Sandra Adam und Gemeinderat Josef Stichlmair persönlich vorzunehmen. Die Trauung fand am 12.06.2021 im Sitzungssaal des Rathauses Altomünster statt. Dank der Coronalockerungen zu diesem Zeitpunkt konnte das frischvermählte Paar zusammen mit ihrem Töchterchen Josefine im Familienkreis beim Kapplerbräu und anschließend zuhause zusätzlich mit ihren Freunden bei bestem Wetter feiern.

**Kolping Maiandacht**

Im schönen, idyllischen Rahmen konnte die Kolpingsfamilie Altomünster heuer ihre Maiandacht in Pfarrgarten halten. Pater Athanasius betete mit den vielen Besuchern zur Gottesmutter um Beistand und Stärkung in dieser schwierigen Zeit.

Musikalisch umrahmt wurde die Maiandacht mit den schönen Gesängen der Familien-

lie Schormair aus Haag. Kolpingsvorsitzende Birgitta Graf dankte allen Besuchern, die zu ihrer alljährlichen Maiandacht gekommen waren, besonders aber dem Geistlichen und Altardienst und nicht zuletzt dem Fahnenträger Hans Hailer, der mit der Kolpingsfahne den Gemeinschaftsgeist noch unterstrichen hat.



Im Altomünsterer Rathaus haben sich am 24.04.2021 Kathrin Ostermeir und Thomas Pfaffen-zeller das Ja-Wort gegeben. Die standesamtliche Trauung nahm Bürgermeister Michael Reiter im Sitzungssaal des Rathauses vor und durfte sich zu den ersten Gratulanten zählen. Kennengelernt haben sich die Frischvermählten im Altomünsterer Nachtleben und durften vor einigen Jahren bereits als Königspaar beim Burschenball auftreten.



Endlich haben sich Richard Ostermeir und Simone Kreitmayr getraut zueinander „Ja“ zu sagen. Bürgermeister Michael Reiter nahm die Trauung im Sitzungssaal im Beisein der Eltern und Geschwister vor und wünschte dem jungen Ehepaar alles Gute für die Zukunft. Vor fünf Jahren haben sich die beiden heute 33-jährigen bei der Arbeit kennengelernt. Richard Ostermeir aus Altomünster ist von Beruf Feinwerkmechanikermeister und seine Frau Simone, die aus Edenried stammt, ist gelernte Industriekauffrau. Gemeinsam haben sie sich ihre Wohnung im ehemaligen „Jäger“- Anwesen von Richards Eltern ausgebaut. Hier ist auch schon ihr kleiner Korbinian aufgewachsen, der sich schon bald auf ein Geschwisterchen freuen darf.

## Kulturpreis an Martina Schwarzmann

**Ein wenig stolz ist Bürgermeister Michael Reiter schon, dass die Kabarettistin Martina Schwarzmann mit ihrer Familie auf einem Bauernhof in der Marktgemeinde wohnt, denn sie wurde in diesen Tagen mit dem Oberbayerischen Kulturpreis 2020 ausgezeichnet.**

Er gratulierte ihr zusammen mit Bezirkstagspräsident Josef Mederer, der ja ebenfalls aus Altomünster stammt, ganz herzlich zu dieser schönen Auszeichnung. Pandemiebedingt konnte diese Preisverleihung erst mit einem Jahr Verspätung von Präsident Mederer im Stadttheater in Neuburg vorgenommen werden. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert und wurde traditionell auch an eine zweite Persönlichkeit oder Gruppe verliehen, die sich um die Kultur in Oberbayern verdient gemacht hat. Ausgewählt wurde diesmal neben Schwarzmann auch das Neuburger Marionettentheater „Die Fadenspieler“. Bezirks-



**v.l. Laudator Hannes Ringlsetter, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Altomünsters Bürgermeister Michael Reiter und die Preisträgerin Martina Schwarzmann**

tagspräsident Josef Mederer würdigte die Preisträgerinnen, die mit Ihren Werken für die große Bandbreite des kulturellen Schaffens in Oberbayern stehen. „Sie machen Kleinkunst im besten

Sinne des Wortes und bieten damit ausgezeichnete Unterhaltung für jede Generation. Ihr Wirken schöpft aus der Region und wirkt zugleich über deren Grenzen hinaus“. Seit zwanzig Jahren schon

hat Martina Schwarzmann die Bühnen im weiten Umkreis erobert. Ihr Markenzeichen sind dabei ihre selbst geschriebenen Texte mit Szenen, die einfach aus dem Alltag kommen. Sie beobachtet sehr genau und versteht es, ihre Betrachtungen und Gedanken humorvoll und doch scharfsinnig und natürlich im bodenständischen Dialekt an ihre Zuschauer zu bringen. Dabei untermalt sie manche Geschichten mit ihren Liedern, natürlich auch selbst gestrickt und lässt so manches banale Ereignis zu

einer wunderbaren Wortspielerei werden. Bei der Auszeichnung in Neuburg war Martina Schwarzmann überglücklich, dass ihr Lieblingsmoderator, der Kabarettist und Musiker Hannes Ringlsetter für sie eine humorvolle Laudatio hielt.

Dabei nannte er sie eine „coole Socke“, ein „lustiges Wesen“ und eine „begnadete Künstlerin“ und hob die „menschenfreundliche Wärme“ ihrer Kunst hervor. Die Worte wurden natürlich mit kräftigem Applaus unterstrichen.

## Fronleichnam im Pfarrgarten

Fronleichnam noch einmal ausfallen lassen, das kam für die Altomünsterer Pfarrgemeinde nicht in Frage. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen für eine Feier im Pfarrgarten. Pater Norbert Thüx zelebrierte den Festgottesdienst, bei dem auch ein großes Aufgebot von Ministranten teilnehmen konnte. Mit den Figuren der Ortsheiligen, des hl. Alto und der hl. Birgitta im Hintergrund, bekam der Altar noch ein besonders persönliches Erscheinungsbild. Sogar ein kleiner Blumentepich wurde für den Altar gefertigt.

Auch die Muttergottesstatue durfte nicht fehlen, die Zunftstangen und natürlich die Fahnenabordnungen, die sich rundum das Gelände im Garten verteilt hatten. Kirchenmusikerin Helga Trager gestaltete mit Unterstützung von Oberzeitbacher Frauen den musikalischen Teil. Für die vielen Gottesdienstbesucher waren in der Mitte Bänke aufgestellt, von wo aus sie nicht nur die festliche Messe mitfeiern konnten, sondern auch die anschließende Prozession zu den vier Altären verfolgen konnten. Begleitet vom „Himmel“ und dem Kir-

chendienst zog Pater Norbert mit der Monstranz von Altar zu Altar und erbat den Segen Gottes für den Ort, das Land, die Ernte und alle Menschen. Ein kräftiger Applaus am Ende gehörte nicht nur allen Beteiligten dieser schönen Fronleichnamfeier, sondern vor allem auch den vielen fleißigen Händen, die den Garten so wunderbar vorbereitet, die Altäre aufgebaut und geschmückt hatten und so endlich wieder einmal ein großes Stück religiöser Normalität ermöglicht hatten, mit der Einhaltung aller vorgeschriebenen Regeln.



## MEDIKAMENTE RUND UM DIE UHR

**KOSTENLOSE LIEFERUNG.**

Bis 12 Uhr bestellt am selben Tag geliefert.  
Einfach Foto vom Rezept mit dem Smartphone versenden.  
CallMyApo oder WhatsApp 08254 99780



St. Alto Birgitten Apotheke  
Bahnhofstraße 8  
85250 Altomünster

**DR. SCHULTES**  
A P O T H E K E

## Neue SCHÜCO Fenster »LIFE«



82 mm Bautiefe  
Uw = 0,82 W/m²  
Bei Ug = 0,6 W /m² K  
Verglasung



Verschiedene Sicherheitsausstattungen von **SCHWEIKER**

**Fenster**

[www.ftw-wagner.de](http://www.ftw-wagner.de)



**FTW – Martin Wagner**  
Höhenweg 6 · 85253 Guggenberg  
Tel. 0 81 35/99 12 15  
Fax 0 81 35/99 12 16  
Mobil 0171/4 13 64 21  
E-mail: info@ftw-wagner.de

## Krippenweg

Wir hoffen, dass wir dieses Jahr den 16. Krippenweg in Altomünster veranstalten können. Wie immer wollen wir um den Marktplatz und den davon wegführenden Straßen verschiedene Krippen in den Fenstern präsentieren. Das Anliegen der Organisatoren ist, dass überwiegend Krippen ausgestellt werden, die entweder aus unserer Region sind, oder die im Besitz von hier wohnhaften Personen sind und leihweise zur Verfügung gestellt werden. Ab Mitte November wer-

den die Krippen aufgebaut und können dann vom 26. November 2021 bis zum 06. Januar 2022 besichtigt werden. Falls Sie ihre Krippe im Rahmen dieses Krippenweges ausstellen möchten, oder weitere Informationen wünschen, setzen Sie sich bitte bis zum 15. September 2021 mit Frau Baumann unter der Tel. Nr. 08254 2141 in Verbindung. Wenn Sie ihre Krippe an Weihnachten unter den eigenen Christbaum stellen möchten, holen Sie diese bitte am 22./23. Dezember ab.

## Neuwahlen der FFW Randelsried

Die Wahlen fanden am 31. Mai 2021 mit einem umfassenden Hygienekonzept in Randelsried statt.

Nach einem kurzen Rückblick durch den ersten Kommandanten Albert Hörmann wurden die Wahlen unter Leitung des Bürgermeisters der Marktgemeinde Altomünster Michael Reiter durchgeführt.

Da sich der amtierende erste Kommandant Albert Hör-

mann nach dreizehn Jahren als zweiter und achtzehn Jahren Dienstzeit als erster Kommandant nicht mehr zur Verfügung stellte wurden neue Kandidaten gesucht. Andreas Hibler der seit sechs Jahren als zweiter Kommandant in die Führung der Feuerwehr Randelsried eingebunden ist stellte sich als Nachfolger zur Wahl. Stefan Heine stellte sich als dessen Stellvertreter zur Wahl. Beide Kandidaten

wurden von der aktiven Mannschaft einstimmig für ihre neuen Aufgaben gewählt. Michal Reiter bedankte sich noch herzlich bei Albert Hörmann für die langjährige Führung der Feuerwehr Randelsried und gratulierte den neugewählten Kommandanten zur Wahl. Somit konnte die Dienstversammlung nach einer halben Stunde wieder beendet werden.



Von Links: Bürgermeister Michael Reiter, stellvertretender Kommandant Stefan Heine, Kommandant Andreas Hibler, Vorstand Johann Öttl, und ausgeschiedener Kommandant Albert Hörmann

**Vom Keller bis zum Dach – Ihr Mann vom Fach!**

**Albert Reisner**  
Brunnwiesenweg 37 · 85250 Altomünster  
Telefon 082 54/89 10 · Fax 082 54/21 90  
Spenglerei – Dachdeckerei – Sanitärinstallation

**MANFRED SCHALL BAU GMBH**  
Ihr Partner für Qualität am Bau seit 1910

- Schlüsselfertiges Bauen
- Rohbauarbeiten
- Ausführung aller Gewerke
- Sanierungsarbeiten

Pipinsrieder Straße 41 · Telefon 082 54-1220 · info@schall-bau.de  
85250 Altomünster · Telefax 082 54-2165 · www.schall-bau.de

**SUZUKI-Vertragshändler**

**Auto steiner**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu-/Jahres- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur
- Klima-Service
- Fahrzeugvermessung
- Reifenservice
- TÜV / AU

Römerstraße 13  
85253 Erdweg-Langegern  
Telefon 08254-8356  
Telefax 08254-2303  
E-Mail autosteiner@t-online.de  
www.suzuki-handel.de/steiner

**Malerfachbetrieb & Farbenfachhandel**  
Bahnhofstr. 14 | 85250 Altomünster

**Topi's Farben GmbH**  
**Mehr als nur Farben**

Onlineshop: www.topis-farben.de  
E-Mail: info@topis-farben.de  
Telefon 082 54/99 47 63

## Bürgerstiftung unterstützt Schützen

Der Schützenverein Pipinsried freut sich, ab Saisonbeginn im September auch Kindern ab 10 Jahren ohne Sondergenehmigung die Möglichkeit bieten zu können, in einer separaten Anfängergruppe in den Schießsport hineinzuschnuppern.

In dieser Gruppe wird nicht mit scharfen Waffen geschossen, sondern mit Lichtgewehren, die eigens für Kinder unter 12 Jahren entwickelt wurden. Diese Geräte „schießen“ auf eine spezielle Sensorziel-

scheibe mit einem Lichtimpuls ähnlich einem Laserpointer.

Die Trefferanzeige erfolgt auf einem Computer. Besonders erfreulich für die Schützen der Pipinsgilde ist es, dass die Bürgerstiftung Altomünster ihr Vorhaben zu den Lichtgewehrschützen, mit einer Spende von 1000 Euro zur Anschaffung der Gewehre unterstützt hat.

Bürgermeister Michael Reiter (v.l.), sowie Josef Steinhart von der Sparkasse

konnten Schützenmeister Johannes Fischer und den beiden Jugendbetreuern Jan Ebel und Andreas Schmid die neuen Gewehre überreichen.

Die beiden Jungschützen (vorne) Kaja Ebel und Anna Riedlberger nahmen sie freudig in Empfang.

Die Pipinsgilde wird im September im zweiwöchigen Rhythmus dieses „Lichtschießen“ anbieten. Bei Interesse kann man sich unter Vorstand@pipinsgilde.de melden.





## Wenn Kinder ihren Spielplatz planen

Da wurde auch den beiden Bürgermeister, Michael Reiter und Hubert Güntner warm ums Herz, als sie miterleben konnten, wie motiviert vor allem die Kinder, aber auch ihre Eltern waren, als es um die Gestaltung des Spielplatzes an der Simon-Hörmann-Straße im Obermarkt, ging. Die Gemeinde hatte zusammen mit der Kooperation für Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Dachau zu einem ersten Treffen direkt vor Ort eingeladen und die Anlieger waren sehr zahlreich dazu gekommen. Selbst der immer wieder einsetzende Regen schien den Kindern nichts auszumachen, sie waren einfach mit Begeisterung bei der Sache. Das lag zum Großteil auch an der gekonnten Moderation von Jugendpfleger Sebastian Jäger, der zusammen mit seinem Kollegen Remigiusz Golimowski gekommen war, um gemeinsam mit den Anliegern dem Spielplatz Sinn und Aufgabe zuzuweisen. Das Wichtigste daran wird allerdings sein, dass die Kinder viele ihrer Spielgeräte selbst bauen oder bemalen dürfen, natürlich mit Hilfe der Großen. Da waren sich die Verantwortlichen gleich sicher, dass ein Spielplatz, bei dem die Kinder selbst Hand angelegt haben, behütet und auch nicht



zerstört wird. „Wir machen viel mit Holz – eigentlich alles“, gab „Basti“ zu verstehen und freute sich mit den Kindern auf die kommenden Arbeiten. Zuerst aber fragte er einmal ab, was sich denn die Kinder alles für Geräte für ihren Spielplatz vorstellen können. Die Liste wurde lang und reichte von der Rutsche, über Seilbahn, Klettergerüst, Schaukeln, Baumhaus, bis hin zur Wackelbrücke, einer Drehscheibe oder Holzpferde. Natürlich sollte auch ein sauberer Sandkasten da sein, der nicht als Katzenklo dient. Die Erwachsenen wünschten sich noch Sitzplätze, um die Kinder besser beaufsichtigen

zu können und vielleicht auch ein abgeschlossenes Gelände. Mächtig Spaß machte dann den Kindern Vorschläge für ein Motto des Spielplatzes zu machen. Dabei kamen Titel wie Dschungel, Dino Saurier, Abenteuer, Bauernhof oder Zoo, Mittelalter mit Burg, Ägypten oder Unterwasserwelt als Wünsche ins Gespräch. Ganz demokratisch durften die Kleinen dann auch abstimmen, was für sie am meisten in Frage kommen würde. Vorher freilich wurden die Regularien erklärt und einige Probeläufe dazu gemacht. Schließlich fiel die Stimmenmehrheit auf „Ägypten“, was dann

auch die Auswahl um die entsprechenden Ideen bestimmen wird. Man darf also gespannt sein, ob sich künftig eine Pyramide am ehemaligen Klostergelände im Obermarkt erheben wird, ob ein Streitwagen dort stehen wird, samt Pferden oder was auch immer man unter die-

sem Thema errichten kann und das sich zum Spielen, Klettern oder sonst was eignet. In Absprache mit der Gemeinde werden dann die Punkte und Bauten festgelegt, aber mithelfen, das müssen dann alle. Und die freuen sich schon auf ihr Gemeinschaftswerk.

## Trauer um Gründungsvater

Groß ist die Trauer zwischen Altomünster und der ungarischen Partnergemeinde Nagyvenyim, denn einer der Gründungsväter der Partnerschaft, nämlich Istvan Szabo, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 79 Jahren gestorben. Die Altomünsterer haben ihn als unverwundlichen, lebenslustigen „Gulaschkoch“ kennen und schätzen gelernt. Er war immer dabei, wenn hier etwas zu feiern war. Immer hat er schon in aller Frühe sein Fleisch zusammengeschnitten, um am offenen Feuer sein ungarisches Gulasch für die Bürger und Besucher zu kochen. Istvan Szabo war einer der Gründungsväter schlechthin, denn durch seine Verwandtschaft in Altomünster zu den Familien Szalontai, Breckner und Bogner, kam diese deutsch-ungarische Verbindung erst zustande. Damals hatte der Gemeinderat noch

überlegt, ob man eine französische oder eben diese ungarische Partnerschaft eingehen sollte. Durch die persönliche Bekanntschaft fiel dann die Wahl auf Nagyvenyim und es ist im Laufe des 27-jährigen Bestehens doch eine enge Bindung zueinander entstanden. Für Istvan Szabo war es daher immer eine Selbst-

verständlichkeit, dass er sich bei allen Anlässen hier in Altomünster mit eingebracht hat. Sein herzliches Lächeln, seine lustige, unkomplizierte und mitreißende Art wird wohl in Zukunft allen sehr fehlen.





**ANDREAS EBERLE**  
**SCHLEIFDIENST**

- Schärfarbeiten für holz-, kunststoff- und metallbearbeitende Werkzeuge
- Werkzeugverkauf
- Zweitakt- und Kettenöl
- Sägeketten
- Hobelmesser

**schärfen von:**

- Kreissägeblätter
- Sägeketten
- Hobelmesser
- Bohrer
- Heckenscheren
- Rasenmähermesser

St.-Ulrich-Straße 23 · 85250 Altomünster-Stumpfenbach  
Telefon 0 82 54 - 93 21 · Telefax 0 82 54 - 99 60 78



**Setzmüller**  
Der Meisterbetrieb für FENSTER TÜREN TREPPEN

www.setzmüller.de

**Internorm** MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT

**Besuchen Sie unsere große Ausstellung in Gartelsried**  
(zwischen Hilgertshausen und Tandern).

Um Sie bestens beraten zu können, bitten wir Sie um telefonische Terminvereinbarung!  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 13.30–17.00 Uhr  
(Tel. 0 82 50/74 73, Fax 0 82 50/9 29 18)

**Miele**

**Miele Studio** *Schilcher* GmbH  
Miele-Spezial-Vertragshändler

**Küchen und Hausgeräte**

Dachauer Str. 58  
85229 Markt Indersdorf  
Tel. 0 81 36 / 22 89 100  
www.schilcher.de

**Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch!**

Öffnungszeiten:  
9-12 + 14-18 Uhr  
Mi + Sa 9-12 Uhr

**Miele**



**ROLAND SCHWEIGER BAU**  
Hauptstr. 37 · 85250 Altomünster-Unterzeitlbach **GMBH**  
Hoch- und Tiefbau · Ingenieurbüro für Statik und Planung

**Ihre Vorteile**

- Ein Ansprechpartner während der gesamt. Bauphase
- Top Grundausstattung wie Parkett und V&B-Fliesen
- Individuelle Planung durch eigenes Ingenieurbüro
- Ausführung vom Kanal bis zum Garten

**Key-fertig!**  
gewünscht - geplant - gebaut

**Telefon 08254-8643 · Fax -8070 · www.schweigerbau.de**

das Büchereiteam lädt ein zum Schmökern

**DER TAUSCH** von Julie Clark

Eva und Claire sind zwei starke, kluge Frauen, die am Flughafen ihre Tickets tauschen, obwohl sie sich zuvor noch nie gesehen haben. Beide verbindet aber, dass sie auf der Flucht sind und ihr altes Leben hinter sich lassen wollen. Eva, weil sie sich mit falschen Menschen eingelassen hat und Claire, weil sie ihrer gewalttätigen Ehe für immer entfliehen will. Doch nach und nach entpuppt sich der Tausch als Albtraum.

Ein spannender Thriller, der einige überraschende Wendungen bereithält und ohne Mord und Totschlag auskommt.



**SEEPFERDCHEN SIND AUSVERKAUFT** von Constanze Spengler

Eigentlich würde Mika mit ihrem Papa gerne an den Badesee fahren, aber Papa hat noch einiges im Homeoffice

zu erledigen. Damit er in Ruhe arbeiten kann, drückt er der Tochter schließlich sein Portemonnaie in die Hand, damit sie sich in der Zoohandlung ein kleines Haustier kaufen kann. Mika ist begeistert und kauft ein bis die Bude voll ist. Sie und die Tiere haben einen Riesenspaß miteinander. Nur Papa kriegt nichts davon mit, weil er so beschäftigt ist.

Ein sehr lustiges Bilderbuch, in dem sich jeder mit kleinen Kindern wiederfinden kann.



**DIE KAFFEEHAUS-SAGA** von Marie Lacrosse

In der Kaffeehaus Saga verknüpft die Autorin geschichtliche Fakten mit fiktionalen Figuren und lässt in Band 1 die 1880er Jahre in Wien lebendig werden: Die junge Sophie von Werdenfels flüchtet aus der tristen Atmosphäre ihres Elternhauses so

oft wie möglich in die Pracht des Kaffeehauses ihres bürgerlichen Onkels. Dort lernt sie Richard von Löwenstein kennen, einen persönlichen Freund des Kronprinzen Rudolf. Während sich die beiden verlieben, schwärmt Sophies beste Freundin Mary für den verheirateten Kronprinzen. Ungeachtet aller Warnungen Sophies, lässt sich Mary sogar auf eine Affäre mit Rudolf ein. Und niemand ahnt, dass dadurch das Kaiserreich in seinen Grundfesten erschüttert wird ...

Die Kaffeehaus Saga Band 1 lädt zu genüsslichen Leseunden ein. Im Band 2, welcher im April erschienen ist, rückt dann die Kaiserin Sisi neben Sophie und Richard in den Mittelpunkt.



**FRITZ UND EMMA** von Barbara Leciejewski

1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem Krieg zu

rückgekehrt ist. Schon lange sind sie ein Paar, nun fiebert Emma der Heirat entgegen. Doch der Krieg hat einen Schatten auf Fritz' Seele gelegt, gegen den nicht einmal Emma mit all ihrer Liebe ankommt. Und dann, in der Nacht, die eigentlich die glücklichste ihres Lebens sein sollte, geschieht etwas Schreckliches, das alles verändert. 2018: Marie ist mit ihrem Mann, dem neuen Pfarrer nach Oberkirchbach gezogen. Dort lernt sie nach und nach die Einwohner des Dörfchens kennen. Auch den 92-jährigen griesgrämigen Fritz Draudt und die ebenso alte Emma Jung, die am entgegengesetzten Ende des Dorfes lebt. Marie erfährt, dass die beiden seit fast siebzig Jahren nicht miteinander gesprochen haben. Dabei wollten sie einst heiraten. Marie nimmt sich vor, Fritz und Emma wieder miteinander zu versöhnen, bevor es zu spät ist ...



**111 ORTE RUND UM MÜNCHEN, DIE MAN GESEHEN HABEN MUSS** von Cornelia Ziegler

Urlaub zu Hause muss nicht langweilig sein. Oft liegt das Gute so nah und es ist toll auch mal Ausflüge vor der eigenen Haustür zu unternehmen und die nähere Umgebung zu erkunden. Dieser Reiseführer ist bestens geeignet für alle, die nicht nur die „klassischen“ Sehenswürdigkeiten von München besuchen, sondern auch spannende Orte und neue Facetten der Stadt kennenlernen möchten.

In der Gemeindebücherei Altomünster ausserdem erhältlich: 111 Orte für Kinder in München, 111 Orte in Augsburg, 111 Orte für Kinder in und um Augsburg, 111 Orte in Regensburg und Umgebung und 111 Orte im Altmühltal und in Ingolstadt.



Freilichtmuseum Glentleiten mit neuem Bauabschnitt

Die Freude war recht groß, dass das Freilichtmuseum endlich wieder öffnen kann. Gleichzeitig konnte ein weiterer Meilenstein gefeiert werden: unter Corona-Bedingungen fand der Spatenstich für die neue Baugruppe „Oberbayern Nord“ mit zwei alten Hofstellen statt, der von Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Regierungspräsidentin Maria Els, Museumsreferent Thomas Schwarzenberger (1. Bürgermeister von Krün) und Museumsdirektorin Dr. Monika Kania-Schütz vorgenommen wurde. Denn eine der Aufgaben des Freilichtmuseums Glentleiten mit seinem Zweigmuseum in Amerang ist einfach die Baukultur, das Wohnen und Wirtschaften im ländlichen Oberbayern zu beobachten, erforschen, dokumentieren und wenn möglich zu erhal-



**Greifen voller Freude zum Spaten (v.l.n.r.) - Museumsreferent Thomas Schwarzenberger, (1. Bgm von Krün), Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Regierungspräsidentin Maria Els und Museumsdirektorin Dr. Monika Kania-Schütz. In der Reihe dahinter verfolgen auch Altomünsters Bürgermeister Michael Reiter und die ehemaligen Besitzer Jakob und Anneliese Mair mit Spannung das Geschehen über den Baubeginn.**

ten. Glentleiten hat zudem den politischen Auftrag den gesamten Regierungsbezirk in den Blick zu nehmen und die Häuserkultur aufzuzei-

gen. Das nördliche Oberbayern zwischen Ingolstadt, Dachau und Freising ist bislang jedoch im Freilichtmuseum noch nicht durch histo-

rische Gebäude präsent. Deshalb war es nun umso erfreulicher, dass mit der Eröffnung auch der erste Spatenstich für die historischen Gebäude aus dieser Region gemacht werden konnten. Das wird neben einem Hopfenbauernhaus aus Enzelhausen (LK Freising) nun auch der Aufbau der kleinen Hofanlage vom „Oberländer“ aus Oberzeitlbach sein, dessen Ursprung bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht. Dabei handelt es sich um einen Dreiseithof, bestehend aus Wohnhaus, Remise und Stallstadel, erbaut in der ersten Hälfte bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Zu dem für die Region mittelgroßen landwirtschaftlichen Anwesen gehörten rund 45 ha Fläche mit Äckern, Wiesen und Wald. Angebaut wurden Getreide, Kartoffeln und Rüben. Damit rückt eine für

die Region typische landwirtschaftliche Nutzung in den Blick. Das Anwesen war bis 1979 bewirtschaftet und das Wohnhaus dieses Hofes ist nun das erste Architekturexponat, das im für das nördliche Oberbayern vorgesehenen Bereich wiederaufgebaut wird. Die ehemaligen Besitzer des Oberzeitlbacher Anwesens, das hier wieder aufgebaut werden soll,



Prof.Dr.Walter Gaudnek 90.Ausstellung in der Sparkasse

# Altlandrat Christmann würdigt Lebenswerk

„So ein 90. Geburtstag ist ein gewisser Schock“, behauptete der Altomünsterer Pop-Art-Künstler Prof. Dr. Walter Gaudnek anlässlich seines runden Wiegenfestes, fügte jedoch lachend hinzu: „Aber morgen bin ich schon daran gewöhnt!“.

Doch es musste dem rüstigen Jubilaren nicht Angst machen an seinem Ehrentag, war er doch in der Dachauer Sparkasse zur Vernissage seiner eigenen Ausstellung geladen worden und so umgeben von lauter lieben Wegbegleitern. Sparkassendirektor Hermann Krenn freute sich daher außerordentlich, dass er Walter Gaudnek zusammen mit seiner Frau Audrey begrüßen konnte und auch einen tollen Einblick in das Lebenswerk des Künstlers bekommen sollte. Dazu wurde beswingte Musik von Hans Blume und Jan Eschke serviert, die genau in den Rahmen passte. Zuvor aber begrüßte er auch die Ehrengäste mit Landrat Stefan Löwl, seinen Vorgänger Hansjörg Christmann, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, sowie Bürgermeister Michael Reiter und seinen Vorgänger Konrad Wagner aus Altomünster und nicht zuletzt Siegfried Sureck, den letzten Sparkassendirektor von der Marktparkasse Altomünster und Direktor des Gaudnek Museums. „Wir dürfen Dir heute zu einem außergewöhnlichen Tag gratulieren“, be-



Foto v.l. Landrat Stefan Löwl, Walter Gaudnek, Altlandrat Hansjörg Christmann und Siegfried Sureck

gann Altlandrat Hansjörg Christmann seinen Rückblick auf das Leben von Walter Gaudnek und gratulierte ihm auch noch herzlich zu seiner Auszeichnung als „Professor emeritus“ an der Universität in Orlando in Florida, wo Gaudnek bis vor zwei Jahren 50 Jahre lang die Studenten unterrichtet hat. Zu Gaudneks Kunstrichtung der „Pop-Art“, gab Altlandrat Christmann ehrlich zu, dass er in jungen Jahren lange gebraucht habe, um diese Art der Malerei zu verstehen, die so in den 60er Jahren ihren Anfang nahm. Besonders hilfreich sei ihm dabei Kulturreferent Alfred Kindermann gewesen, der ihn gelehrt hatte, die Vielfalt der Kunst zu verstehen und vor allem die christliche Humanität, die in den Bildern von Gaudnek widerspiegelte. Viele Exper-

imente habe der Künstler gemacht, vor allem mit dem Labyrinth, mit Kreisen und Ecken, aber in einer Knappheit, die plakative Wirkung zeigte. „Aber er hat sich unbeirrbar weiterentwickelt“, stellte Christmann fest und dabei seien fröhliche, farbige Bilder entstanden, aber auch ausdrucksstarke Schwarz/Weiß Bilder. Sie waren kombiniert mit einer Vielzahl von Themen, stets aktuell, wie auch jetzt zur Pandemie. „Auch jetzt im „Unruhestand“ zeigst du eine ungeheure Wachsamkeit für alles Wichtige in der Welt und in der Zeit“ und man könne eigentlich die Studenten und Studentinnen beneiden, die ihn geradezu verehrt haben, mit wieviel Erfahrung und Können er sie ausstatten und über fünf Jahrzehnte unterrichten konnte. Auch für die

kommende Zeit wünschte sich Hansjörg Christmann, der über Jahrzehnte ein Wegbegleiter Gaudneks war und fast bei keiner Vernissage im Altomünsterer Atelier fehlte, dass auch künftig alle zusammen mitwirken, damit das Lebenswerk von Walter Gaudnek auch weiterlebt. Neben dem Dank und einem Blumenstrauß für Ehefrau

Audrey, wünschte er, dem immer noch sehr regen Jubilaren, dass ihm noch viel Glück, Gesundheit und schaffensfrohe Tage beschert sind. Sichtlich gerührt wollte Walter Gaudnek nach den ehrenwerten Worten keine eigene Rede anfügen. Er beschränkte sich auf ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Anwesenden.

**Asbestentsorgung**  
nach TRGS 519

**VORPAGEL**  
ASBESTENTSORGUNG

- Eternitdächer
- Fassaden
- Nachtstromspeicheröfen

Moosstrasse 18 85258 Ebersbach  
Telefon 08137 - 93 91 00  
Mobil 0171 - 624 25 01  
info@asbestentsorgung-vorpagel.de

Seit 25 Jahren

**ALTO MÜNSTER**  
Schlüsselfertiges Bauen

**M.+M. Gailer Altomünster**  
Wohn- und Gewerbebau GmbH

- ▶ Architekturbüro
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Energieberatung
- ▶ Wohnungssanierung
- ▶ KfW Anträge
- ▶ Energieausweise

Plixenried 42 85250 Altomünster  
Tel 0 82 54 | 85 75  
www.gailer.de

UMWELT PAKT BAYERN

## Geburtstagsmarathon

Am 01. Juli ist der Startschuss gefallen, für den großen Geburtstagsmarathon anlässlich des 90. Geburtstags von dem bekannten Pop-Art-Maler Prof. Walter Gaudnek. In einer Open-Air-Vernissage zerschneit er gemeinsam das rote Band in der Kirchenstraße mit Bürgermeister Michael Reiter, Pater Norbert Rasim und der Kulturreferentin Susanne Köhler und gab somit seinen Kunstweg frei. In vielen Geschäften und Schaufenstern rund um den Marktplatz wurden Bilder des Künstlers ausgestellt. Es gratulierten Pfarrer Pater Norbert, Bürgermeister Michael Reiter und die Kulturreferentin, die sich viel Mühe für die Ausarbeitung des Programms



v.l. Pater Norbert Rasim, Bürgermeister Michael Reiter, Jubilar Prof. Walter Gaudnek und Kulturreferentin Susanne Köhler und im Hintergrund das Bild „Die Liebe und das Labyrinth“

gemacht hat, dem rüstigen Jubilaren herzlich zu seinem hohen Wiegenfest und

wünschten ihm noch viele schöne Tage hier in Altomünster.

**ALTONetz**  
GmbH

Unsere Heimat - unser Netz!

**High Speed-Internet mit bis zu 1.000 Mbit**

www.altonetz.de • Tel. 08254.6824201

Wir versorgen: Altomünster, Aresing, Gerolsbach, Hilgertshausen-Tandern, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Schiltberg

## Ein Künstler wird 90 Jahre alt

**Am 1. Juli konnte der Altomünsterer Pop-Art Künstler Prof. Walter Gaudnek seinen 90. Geburtstag begehen. Um ehrlich zu sein, wollte er eigentlich mindestens 85 Jahre lang von seinem Alter nichts hören.**

Doch jetzt ist er stolz darauf, dass er so alt werden durfte und vor allem, dass er immer noch eine enorme Schaffenskraft hat. Geboren wurde Walter Gaudnek in Fleyh im Sudetenland. Nach der Vertreibung kam er 1946 zusammen mit seiner Mutter Hildegard, der Schwester Ilse und den Großeltern zunächst in Dachau und dann in Altomünster an. Die Mutter konnte bald das Haus in der Sandzellerstraße erwerben, wo Gaudnek heute noch lebt, wenn er in Altomünster ist und hier auch sein Museum eingerichtet hat. Er besuchte die Schulen in Schrobenuhau und Ingolstadt, zwei Orte zu denen er bis heute eine gute Beziehung hat und dort auch viele Ausstellungen zeigen konnte. In München besuchte er schließlich die Blocherer Schule für freie ange-



wandte Kunst und wechselte dann auf die Akademie für bildende Künste. Schon sehr bald zog es ihn hinaus in die Ferne über den großen Teich. Von 1957 bis 59 besuchte er die Universität of California und promovierte schließlich an der New York University über „Die symbolische Bedeutung des Kreuzes in der amerikanischen Malerei der Gegenwart“. Christliche Symbole, Heilige und die Kirchengeschichte haben ihn übrigens immer in seinen Werken beschäftigt und er hat sich sehr viel damit auseinandergesetzt, genauso wie alle

aktuellen Themen, die er sehr schnell in seinen neuesten Bildern festhielt. Der Umgang mit Menschen, vor allem mit der Jugend, war ihm immer ein großes Anliegen und er verstand es auch seine Studenten zu fesseln. „Da kannst du eine Stecknadel im Hörsaal fallen hören“, hatte er einmal sehr glaubwürdig behauptet. Seine Erfahrung als Kunstprofessor beweist dies ja, denn nicht umsonst hat er 50 Jahre lang als Professor of Art an der Universität in Orlando in Florida unterrichtet, wo er auch lebt, wenn er nicht gerade in Alto-

münster ist. Die Bilder selbst von Walter Gaudnek fallen nicht nur meist durch ihre Größe oder die Themen auf, sondern vor allem durch ihre kräftigen, meist unvermischten Farben auf, die einen geradezu anstrahlen. Das war allerdings nicht immer so, denn gerade in den 1960er Jahren bevorzugte er die Schwarz-Weiß-Malerei, die aber genauso ausdrucksstark war. Kein Wunder, dass er zahlreiche Ausstellungen beinahe in der ganzen Welt zeigen konnte von Europa, über USA, Kolumbien, Brasilien, Kuba. Hartnäckig gekämpft hatte er auch um seine Ausstellung über das Labyrinth im Haus der Künste in München, die schließlich gut angenommen wurde. Auch im Schloss Haimhausen hatte er viel Aufsehen mit seiner Installation „Noimaze“ erregt oder mit den 10 Geboten, dem Kreuzweg oder Heiligenbildern in den verschiedensten Kirchen von Schweinfurt, Ingolstadt oder auch hier im Evangelischen Gemeindezentrum. Die Schaffenskraft und die Freude an die Malerei ist

bis heute ungebrochen in dem großartigen Künstler, der mit wenigen Strichen und bunten Farben das zum Ausdruck bringt, was ihn bewegt und was ihm wichtig ist. Für seine Arbeiten, seine Künste und sein Wirken ist Gaudnek mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht worden. Auch die Marktgemeinde Altomünster hat ihm bereit 2011 die Bürgermedaille verliehen und ist stolz darauf so einen ehrenwerten Bürger unter sich zu haben. Walter Gaudnek selbst jedoch schiebt auch einen Großteil seiner Verdienste an seine Frau Audrey, die ihm immer den Rücken freihält und ihn stärkt wo es nur geht. Glücklicherweise ist er aber auch darüber, dass die Tochter Yve nun auch ein wenig in seine Fußstapfen tritt. Sie studierte an der Universität von Central Florida die Richtung Film. Jetzt aber wurde erst einmal kräftig gefeiert in der Familie, im Ort und im Landkreis, denn schließlich wird man nicht alle Tage 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch dazu.

## Altomünster ehrt Gaudnek

Es war eine kleine, aber feine Geburtstagsfeier, die die Marktgemeinde zusammen mit der Sparkasse im Sparkassengewölbe zu Ehren vom Altomünsterer Pop-Art-Künstler Prof. Dr. Walter Gaudnek gehalten hat. 90 Jahre jung ist der immer noch recht engagierte und unermüdete Künstler in diesen Tagen geworden und er wollte es nicht versäumen zu seinem hohen Wiegenfest in der deutschen Heimat zu sein. Als gebürtiger Sudetendeutscher hatte er hier eine zweite Heimat gefunden, die er allerdings jetzt schon über 60 Jahre teilt mit Orlando in Florida, wo er als Kunstprofessor an der Universität bis vor zwei Jahren gewirkt hat. Der Altomünsterer Sparkassenchef, Josef Steinhardt fand das historische Gewölbe im Haus als ideal für diese Feier mit den Ehrengästen, die er herzlich willkommen geheißen hat. Darunter neben vielen anderen Landrat Stefan Löwl, die Altomünsterer Bürgermeister Michael Reiter, Hubert Güntner und Josef Riedlberger, sowie die

Kulturreferentin Susanne Köhler, die sich sehr der Ausarbeitung des Geburtstagsrahmens angenommen hat und nicht zuletzt den Gaudnekschen Museumsdirektor Siggie Sureck. „Wir sind stolz darauf, dass wir die Werke von Walter Gaudnek wieder einmal hier ausstellen können und vor allem darauf, dass wir auch ein neues Bild mit der Bavaria Metropole für unsere Dauerausstellung erwerben konnten“, erklärte Steinhardt. „Das Bild gefällt mir heute noch“, kommentierte Gaudnek dazwischen. Bürgermeister Michael Reiter betonte in seiner kurzen Ansprache, dass er glücklich ist, in so würdigem Rahmen den Träger der Bürgermedaille und seinen hohen Geburtstag zu feiern. „Als wir mit den Planungen begonnen haben, wussten wir noch nicht, was und ob wir überhaupt feiern können“, gab er zu. Umso schöner sei es, dass Walter Gaudnek mit seiner Frau Audrey den weiten Weg aus Florida auf sich genommen hat, um hierher zu kommen, auch wenn sie bei der Ausrei-

se auf höchste Schwierigkeiten gestoßen waren. „Wer über so einen langen Zeitraum mit so viel Engagement und Arbeitsfreude gewirkt hat, vor dem kann man nur den Hut ziehen“, behauptete der Bürgermeister und gratulierte ihm nicht nur im Namen der Marktgemeinde zum 90. Geburtstag herzlich, sondern hatte auch ein Geschenk und Urkunde mitgebracht. Das Wichtigste aber war, dass er Gaudnek auch die Bürgermedaille-Ehrennadel angesteckt hat, als äußeres Zeichen für diese hohe Auszeichnung, die er schon vor zehn Jahren erhalten hat. „Einen Weltkünstler hier zu haben, der noch dazu vor Vitalität strotzt, das ist schon eine besondere Feier wert“, fand auch Landrat Stefan Löwl in seinen kurzen Grußworten. Er erinnerte sich daran, dass ihm zu seinem Amtsantritt auch eindringlich ans Herz gelegt worden war, sich auch um die Kunst zu kümmern. „Kunst ist erkennbar in allen Sprachen der Welt“, behauptete er, auch wenn sie oft in gesell-

schaftliche Kritik gelange. Sehr dankbar war der Landrat auch, dass er bei einem Urlaub in Florida auch die Gaudneks besuchen durfte. „Walter war sehr nahbar und gar nicht abgehoben“, lobte er und dankte für die Zeit, die er sich für seine Familie genommen hatte. Aber er dankte auch für die 90 Jahre an Kunst, die er den Menschen gegeben hat und wünscht ihm, dass er noch lange sein Leben leben kann. „Hängt ihn auf“, sei wohl das Schönste was einem Künstler mit seinen Werken passieren kann, erklärte schließlich Siegfried Sureck beim Abriss des bewegten Lebens von Walter Gaudnek. „Ich weiß nicht, wie viele Kilometer wir zu den Ausstellungen gefahren sind“ gab Sureck zu und manch eine habe viele schlaflose Nächte bereitet. Die Versprechen von Gaudnek: „Beim nächsten Besuch bring ich keine Bilder aus Amerika mit“ gehen letztendlich immer gleich aus-die Bilder werden größer und schwerer. Sureck übermittelte auch die besten Glückwünsche von

Generalvikar Isidor Vollenhals, dem langjährigen Pfarrer von Ingolstadt in denen es hieß: „Die Welt braucht Papst Franziskus und dich. Bleib gesund und mach weiter so, denn du kannst es ohnehin nicht lassen!“ Dazu konnte der Künstler Gaudnek nur ehrlich zugeben, dass er in der Tat noch einiges vor habe. Dazu zählt neben vielen anderen Bildern vor allem auch seine schon langgewünschte Altokapelle im Altowald. „Und der Landkreis braucht ein Museum im Buchheim-Konzept“. Bis dies alles erfüllt werden könne, sagte er auf jeden Fall erst einmal allen Wegbegleitern ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“, das viel mehr ausdrückte als ein Dankeschön. Gaudnek betonte auch, dass er einfach in Altomünster zuhause sei. Aber er sei auch dankbar dafür, was er in Amerika alles erreichen konnte und vor allem auch darüber, dass er damals zwar nach einem Interview nicht den Job bekommen, dafür aber seine Frau in einer Cafeteria kennen gelernt habe.

## Pater Norbert Rasim wieder Pfarradministrator

Pater Norbert Rasim wurde ab dem 1. Juni hier wieder als Leiter des Pfarrverbundes und gleichzeitig als Rektor der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, durch die Erzdiözese München und Freising eingesetzt. Pater Norbert war zuvor nicht nur von 1999 bis 2011 Pfarrer von Sielenbach und Wollomoos und Rektor in Maria Birnbaum, sondern von 2007 bis 2011 auch Pfarradministrator in Altomünster und Oberzeitlbach. Er wurde beauftragt, 2008 den Pfarrverband Altomünster-Sielenbach zusammenzuführen, was ihm damals viel Kopfzerbrechen bereitete, ob dies funktionieren wird. Zusammen mit seinem Mitbruder Pater Norbert Thüx, der einst sein Kollege im Noviziat und später sogar sein Prior war und derzeit als Novizenmeister des Ordens tätig ist, wird Pater Norbert Rasim für die Menschen in ihrem Bereich da sein. Pater Norbert Thüx wird ihn als Pfarrvikar dabei unterstützen. „Wir beide überlegen gerade, wie man uns wegen der Namensgleichheit auseinanderhalten kann“, meinte Pater Rasim



**Pater Norbert Rasim zusammen mit der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Birgitta Graf**

schmunzelnd, „vielleicht mit der Junge oder der Oide!“ Jetzt jedenfalls freute er sich, dass er die Gläubigen wieder recht herzlich in Altomünster begrüßen durfte. Er ermunterte die Gottesdienstbesucher das Evangelium als Kraftreserve der Liebe anzuschauen, vor allem jetzt in dieser Coronazeit. Am Ende des Gottesdienstes sagte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Birgitta Graf dem „alten“ neuen Geistliche ein herzliches „Grüß Gott“. „Die 14 Jahre seit ihrem Amtsantritt damals in Altomünster sind an uns und der Pfarrei nicht spurlos vorübergegangen“, erklärte sie. Die Kinder von einst seien inzwischen junge

Erwachsene geworden. Umso mehr wünschte sie sich für die Pfarrei, mit Pater Norbert Rasim einen Priester für alle Generationen bekommen zu haben. Aus dem Lebenslauf von Pater Norbert Josef Rasim wurde im April 1961 in einem kleinen Dorf im hessischen Ried, das in der Nähe von Darmstadt liegt, als drittes Kind seiner Egerländer-Eltern geboren. Nach der Schule wurde er Verwaltungsbeamter und schließlich Stabsbeamter. Der Zivildienst beim Roten Kreuz in Marburg als Rettungssanitäter brachte eine Wende in sein Leben und damit auch den Wunsch Priester zu werden. Dazu

machte er im Abendgymnasium in Darmstadt das Abitur nach, jobbte weiter als Stabsbeamter und war schließlich über ein Jahr lang Flugbegleiter einer großen Airline. Das Theologiestudium machte er in Frankfurt am Main, wohnte beim Deutschen Orden und arbeitete im Nachtdienst in einem großen Hotel. Schließlich kam das Noviziat in Frankfurt, wo er mit Pater Norbert Thüx zusammentraf. Dann allerdings ging zum Theologie- und Philosophiestudium nach Innsbruck. 1992 wechselte er nach Wien, um neben dem Studium dem Hochmeister des Ordens als Sekretär, Fahrer und Zeremoniär zur Verfügung zu stehen. 1993 erfolgte die Diakonsweihe in Darmstadt und ein Jahr später der Abschluss mit Diplom. Im Diakonat arbeitete er im Hospiz für Sterbenskranke in Wien mit, ebenso dort in der Telefonseelsorge und stand weiterhin auch dem Hochmeister zur Verfügung. Durch Weihbischof Franziskus Eisenbach aus Mainz erhielt er 1994 die Priesterweihe in Hl. Kreuz in

Darmstadt. Danach führte ihn der Weg als Kaplan nach Wetter und Vöhl, als Pfarrer nach Darmstadt, dann nach Sielenbach und Wollomoos und schließlich auch Altomünster und Oberzeitlbach, als Rektor von Maria Birnbaum und Novizenmeister, bis er schließlich 2011 als Moderator des Pastoralverbundes St. Georg/Lahn-Eder und Pfarrer von Frankenberg, Gemünden und Vöhl wirkte, bis ihn sein Weg jetzt wieder hierher nach Bayern führte. Außerdem war er viele Jahre Provinzrat unter Prior Pater Norbert Thüx, im Hauptsitz in Weyarn, sowie vier Jahre Generalsekretär der Ordensgemeinschaft.

## Die Mitte spendet an BRK-Förderverein

„Tue Gutes und rede darüber“, ist ein guter Ansatz, vor allem wenn es um das Ehrenamt, Wohltätigkeit oder eine von vielen Idee geht, wie man Mitmenschen helfen oder sie unterstützen kann. Dies wurde von Ralf Burgmair von der Ergotherapiepraxis „Die Mitte“ in Altomünster aufgegriffen. Der nun spendet 500 Euro an den Förderverein vom Rotes Kreuz Altomünster. „Wir haben einfach eine Spendenbox aufgestellt“, so Burgmair, „in die jeder Patient einen selbstgewählten Betrag einwerfen kann, wenn er kurzfristig einen Termin absagt. Ebenso landen Trinkgelder in dieser Box. Wir wollen dies als Spende wieder zurück an die Bürger geben und in und um Altomünster ei-



**v. I. Benedikt Jung vom BRK- Altomünster, Tamara Schmid und Ralf Burgmair von der Ergotherapiepraxis „Die Mitte“ und Josef Wiedmann vom Roten Kreuz Förderverein**

nen guten Zweck unterstützen“. Dass der Förderverein ein sehr guter Zweck ist, bestätigte Josef Wiedmann, der Vorsitzende des Fördervereins Rotes Kreuz Altomünster. Durch den Förderverein konnte 2019 ein neues Fahr-

zeug für den Helfer-vor-Ort beschafft werden. Der Bereitschaftsleiter Benedikt Jung zeigte die Notwendigkeit des Helfer-vor-Ort-Dienstes auf, der durchschnittlich neun Minuten vor dem Rettungsdienst eintrifft. Dieser Zeit-

vorteil ist bei einem Herzstillstand wortwörtlich lebensrettend. Seit der Einweihung des Fahrzeugs wurden über 250 Patienten in der Marktgemeinde Altomünster und in den angrenzenden Gemeinden versorgt.

Die Komplettlösung für Ihren Garten!

**JÖRG SCHNITZKE**

GARTEN- & PFLASTERBAU • GÄRTNERMEISTER

- Bepflanzungen aller Art
- Garten-Neuanlagen
- Garten-Umgestaltung
- Mauerbau
- Pflasterbau
- Rasenanlagen
- Terrassenbau aus Holz und Stein
- Zaunbau

Talangerstr. 10  
85250 Altomünster  
Tel. 0 82 54 / 94 00  
Fax 0 82 54 / 94 28  
Mobil 0170 / 8 90 43 80  
[www.gartenbau-schnitzke.de](http://www.gartenbau-schnitzke.de)  
[joerg@gartenbau-schnitzke.de](mailto:joerg@gartenbau-schnitzke.de)

*Hans Leopold*

85250 Altomünster  
Teufelsberg 1  
Tel. 08254 - 99 56 34  
Fax 08254 - 99 56 35  
Mob. 0172 - 14 75 299

Schlüsselfertiges Bauen  
Innen- & Außenputz  
Hallen- & Fahrhilobau  
Kranverleih  
Hochbau

**Siophob-Silikat-Fassadenfarbe** Premium-Qualität vom Fachgeschäft

**SiO** Bestens wetterbeständig, voll wasserabweisend, hoch diffusionsfähig, in vielen Farbtönen mischbar, geeignet für alle mineralischen Untergründe

**F.B. Hoberg**  
Farben • Bodenbeläge

Unser kostenloser Service: Fachberatung vor Ort! Aichach • Martinstraße 32 • Telefon 25 46

## VERANSTALTUNGEN MARKT ALTOMÜNSTER

### AUGUST BIS SEPTEMBER 2021

- So, 01.08.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Di, 03.08.** • 19 Uhr, Sitzung Bauausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster
- Mi, 04.08.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein
- Sa, 07.08.** • 21:15 Uhr, DIE theaternacht, illuminiert an vier Plätzen im Freien, Theatergruppe Altomünster
- So, 08.08.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Mi, 11.08.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein  
• 13 Uhr, Notarsprechtag, Sitzungssaal im Rathaus, Notariat Aichach, bitte voranmelden unter Tel. Nr. 08251/87430
- Sa, 14.08.** • 14:15 Uhr, offene Ortsführung, Anmeldung unter Tel.Nr. 08254/2462, Markt Altomünster, Treffpunkt Bahnhof
- So, 15.08.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Mi, 18.08.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein
- So, 22.08.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Mi, 25.08.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein
- So, 29.08.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Mi, 01.09.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein

- Sa, 04.09.** • 10:30 Uhr, Ehejubiläumsgottesdienst, Pfarrkirche St. Alto, Anmeldung
- So, 05.09.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Sa, 11.09.** • 14:15 Uhr, offene Ortsführung, Anmeldung unter Tel.Nr. 08254/2462, Markt Altomünster, Treffpunkt Bahnhof
- So, 12.09.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Di, 14.09.** • 19 Uhr, Sitzung Bauausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster
- Mi, 15.09.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein
- Sa, 18.09.** • 9 Uhr, Pilzwanderung in den Wäldern um Altomünster, vhs Altomünster
- So, 19.09.** • Pfarrfest  
• 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Di, 21.09.** • 19 Uhr, Gemeinderatssitzung, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster
- Mi, 22.09.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein
- So, 26.09.** • 14 Uhr, Kirchenführung, Pfarrkirche St. Alto, Treffpunkt im Eingangsbereich der Kirche
- Di, 28.09.** • 19 Uhr, Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster
- Mi, 29.09.** • 8:30 bis 10 Uhr Treffen des Ortsverschönerungsvereins zum Pflanzen, Beschneiden, Gestalten, Treffpunkt: Klosterladen, Ortsverschönerungsverein

Corona bedingt können Termine kurzfristig abgesagt werden.



#### Auto & Motor

Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige)  
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr  
für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr



#### Beruf & Karriere

Anzeigenschluss  
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr  
für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr



#### Fundgrube

Anzeigenschluss  
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr  
für Donnerstag: Dienstag 16 Uhr



#### Wohnen & Leben

Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige)  
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr



#### Heiraten & Bekanntschaften

Anzeigenschluss  
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr



## Georg Gschwendtner vor 100 Jahren geboren

Hin und wieder gehe ich auf dem Friedhof durch die Reihen. An dem einen oder anderen Grab halte ich etwas länger inne. Am Grab von Georg Gschwendtner fiel mir auf, dass er am 12. März dieses Jahres hundert Jahre alt geworden ist. Ja, geworden ist, er ist zwar schon am 3. November 2009 mit 88 Jahren gestorben, aber in meiner Erinnerung lebt er noch. Er saß mit am Tisch, als ich am Sonntag, dem 10. Oktober 1971, das erste Mal den Gastraum der Linde betrat und mich ziemlich ungeniert an die lange Tafel der Männer setzte. Wollomoos war damals noch eine selbständige Gemeinde des Landkreises Aichach. Tags zuvor war unser Sohn Maximilian geboren und die Resi, Tochter des Bürgermeisters, hatte ihren Lenz, vom Hauserbauern aus Pfaffenhofen, geheiratet. Wohl gelaunt hatte ich zuvor am Waldrand unser neu erworbenes Baugrundstück besichtigt, auf dem ich das Nest für meine neu gegründete Familie bauen würde. Der Besuch in der Linde zog sich über den Mittag, den Nachmittag und auch über den Abend hin. Fürsorglich hatten die alten Wollomooser dem neuen Wollomooser die Autoschlüssel abverlangt und ihm im Nebengebäude der Gastronomie für die Nacht ein Asyl organisiert. Ich war schon im Rohbau beschäftigt, als mal unverhofft einer der Männer vom Stammtisch, Georg Gschwendtner, erschien und sich als Kämmerer der Gemeinde vorstellte. Er müsse die Daten für die Grundsteuer ermitteln. Am Ende hatte er meine lückelose Vita und ich den Einstieg in die Kommunalpolitik sowie die Mitgliedschaft im Schützenverein Lindenblüte. Ich beobachtete das Umfeld des Ortes, an dem wir sesshaft werden sollten sehr genau. Gut, die Entscheidung war nun einmal getroffen, aber wie man sich einbringen sollte und man teilhaben könne, war schon eine sehr wichtige Sache. Der erste Volkstrauertag war so eine Gelegenheit, die DNA der Dorfgemeinschaft kennen zu lernen. Ich war auf einiges gefasst, auf Heroisches und Geschwulstiges. Nichts dergleichen kam in den Reden von Johann Schneider und Georg Gschwendtner vor. Gschwendtner, er war selbst Soldat und Kriegsgefangener,



sehr eloquent, gewohnt auch mal spontan eine Ruck-Rede halten zu müssen, war bei derlei Anlässen stets bestens vorbereitet, seine Worte, das war zu erkennen, waren wohl gewählt, sie trafen genau den Ton, der dem Sinn dieses Tages entsprach. Da war von Hurra und Heldentum nichts zu hören, sondern spürbar von der Trauer über die Lücken in den Familien, die die Kriegsfurie durch den Tod der jungen Männer gerissen hatte. Und - das Wichtigste, was wohl auch das tiefe Empfinden fast aller in der weiten Runde war, dass derartige, wie in den beiden Weltkriegen, nie wieder passieren dürfe. Bei Gschwendtners Rede merkte ich, hier kumuliert sich der gute Geist der Dorfgemeinschaft. Seine Kontaktfreudigkeit, ja seine Omnipresenz, seine rasche Auffassungsgabe und seine breite Anerkennung brachten ihm logischerweise viele Funktionen, die er verantwortungsvoll ausfüllte. Gegenüber Neubürgern war er sehr aufgeschlossen, wusste aber auch in entscheidenden Belangen zwischen Alt- und Neubürgern zu unterscheiden. Zum vollkommenen Heimatbegriff ländlicher Gemeinschaften gehört nun mal, dass man dort geboren ist. Georg Gschwendtner war fest mit Wollomoos verwurzelt. Er residierte „auf der Greppen“. Das Anwesen, nicht besonders groß, aber eben in bester Lage. Die Auffahrt von der Straße hinauf zum Haus vermittelt etwas Erhebendes - ein wenig Sursum Corda. Ein Vorbesitzer aus dem fünfzehnten Jahrhundert nannte sich „Hanns uff der Greppen“. Eine Greppe ist eine grabenartige Ausspülung in der geneigten Erdoberfläche. So entstanden die Hohlwege, Greppenwege genannt. Auf der nördlichen Schulter, auf der Greppen, des Weges, der aus dem Dorf in Richtung Rudersberg he-

rausführt, thront das schmutzige Häuschen. Gegenüber auf der anderen Seite des Weges gehörte ein ebenso hübsch gelegenes Austragshäuschen dazu, das dem Dorf als erstes Schulhaus diente und einer vom Boisen-Clan, nämlich Anton Zeitlmayr, den ersten Unterricht erteilte. Den Namen „Bals“ mundartlich „Bois“, hat das Anwesen von Anton Palß, der es von 1714 bis 1737 besaß. Diese Informationen kann man in der „Häuserchronik der Pfarrei Wollomoos“, von Pfarrer Joseph Neureuther nachlesen. Seine Aufzeichnungen hat Johann Steinhart transkribiert und ergänzt und 2011 zusammen mit Professor Dr. Wilhelm Liebhart als Buch herausgebracht. Woher Anton Palß stammt, konnte Neureuther leider nicht herausfinden. Nach ihm ist das Anwesen benannt und er ist in direkter Linie der Ahnherr über die Generationen bis zum heutigen Tag, der Familien auf der Greppen, beim Bois. Georg Gschwendtner liebte sein Zuhause und er war stolz auf seine Familie. Am 7. Oktober 1952 heiratete er Maria Achter vom Bitzl vom anderen Ende der Straße. Der Familie wurden sechs hübsche Mädchen geschenkt. Somit war für Stammhalterinnen bestens gesorgt, wenn auch damit der Name wieder wechselt. Da kann man erkennen wie sinnvoll Hausnamen sind. Heute ist die älteste Tochter Mariele (Maria Theresia) mit ihrem Mann Martin Redl Besitzer des Anwesens, die ihrerseits wieder drei Mädchen als Nachfahren haben. Ein bisschen viel Familiengeschichte? Nein, will man einen Menschen richtig verstehen, muss man seine Herkunft und möglichst viel von seinem Leben und Einstellungen kennen. Mit den Worten „Ich mag die Menschen“ hat Gisela Huber in ihrem Zeitungsnachruf Georg

Gschwendtner verständnisvoll zitiert und mit den Worten „Er liebte die Gesellschaft, die Menschen um sich herum, ging auf die Leute zu, er besaß viel Humor, aber auch die nötige Strenge, wenn es darum ging, Werte in der Gesellschaft oder im Dorf zu erhalten.“ sein Wesen treffend dargestellt. Ja, so haben wir ihn erlebt und so habe ich ihn in Erinnerung behalten. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Landwirt und untriebiger Vorstand der Wasserversorgung Weilachgruppe, galten seine Interessen der Kommunalpolitik, dem Schießsport und dem Gesang. In den Vereinen, der Dorfgemeinschaft und der Pfarrei war er meist nicht nur Mitglied, sondern auch in irgendeiner Funktion tätig. Der Schießsport mit seiner Tradi-

tion hatte es ihm besonders angetan. Er war siebzig Jahre Mitglied im Schützenverein Lindenblüte, siebzig Jahre, das muss man sich erst einmal vergegenwärtigen. Von 1969 bis 1986 war er Schützenmeister im Gau Altomünster, seit 1986 Ehrengauschützenmeister, im Bezirk Oberbayern war er Ehrenmitglied, vom Deutschen Schützenbund erhielt er das Ehrenkreuz in Gold. Stets war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Wollomoos und lange Zeit Vorstand. Der Krieger- und Soldatenverein dankte ihm mit dem höchsten Ehrenzeichen. Zu erwähnen ist noch die Jagdgenossenschaft, für die er 34 Jahre die Kasse geführt hat.

Fortsetzung auf Seite 16

[www.musik-heckmann.shop](http://www.musik-heckmann.shop)

seit 20 Jahren  
**Musik Heckmann**  
Service · Verleih · Verkauf

Unterricht & Musikinstrumente

**Telefon 08131 - 96 583**  
85757 Karlsfeld • Südenstr. 20  
[www.musik-heckmann.de](http://www.musik-heckmann.de)

Laufend aktuelle Angebote

**HANRIEDER**  
Bestattung geht auch anders

**NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.**  
Bestattungen so einzigartig wie das Leben.  
[hanrieder.de](http://hanrieder.de)

**Möchten Sie von uns betreut werden?**

**AWO**

- ▶ In barrierefreien, behindertengerechten 2- und 3- Zimmerwohnungen, in zentraler und doch ruhiger Lage, in ansprechendem Ambiente
- ▶ Oder zu Hause in den eigenen vier Wänden

Betreutes Wohnen Altomünster  
Bahnhofstraße 20 - 22  
Tel. (0 82 54) 99 68 76  
Fax (0 82 54) 99 68 79

Sozialstation Altomünster  
St. Althof 3  
Tel. (0 82 54) 99 54 44  
Fax (0 82 54) 99 54 45

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dachau e.V.**

Fortsetzung von Seite 15

Georg Gschwendtner war zweimal 6 Jahre Gemeinderat in Wollomoos und 12 Jahre Marktgemeinderat in Altomünster. Wie intensiv er auch in der Gemeinschaft lebte, als Politiker bevorzugte er die Ungebundenheit in der freien Wählergemeinschaft. Hier zählte er zu den Ecksteinen in der Aufbauphase nach der Gebietsreform. Zusammen mit Gschwendtner seien hier die Namen Gail, Holzhammer, Seidenschwarz und

Heinrich hervorgehoben. Außerhalb des Gemeinderates, er war auch Elternbeirat, stand er von Anfang an hinter der Elterninitiative, als es um den Schulsprengel-Streit ging, und er beteiligte sich zusammen mit Lehrer Manfred Heinrich am Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Wirtschaft. Jede Charakterisierung Georg Gschwendtners bliebe unvollständig und nur ein Zerrbild, würde man, bei aller Gelassenheit, nicht seine Lebensfreude und seinen Hu-

mor als prägende Eigenschaften erwähnen. Gesang, Tanz und fröhliche Ausgelassenheit waren seine Markenzeichen. Er sang im Chor des Männergesangsvereins Frohsinn, 60 Jahre im Kirchenchor, liebte auch die leisen Töne und die besinnliche Art des Dreigesangs. Die linke Faust in die Seite gestemmt, mit der Rechten die Peitsche fest im Griff, so sehe ich ihn noch immer in der Runde der Goßlschnoizer, für dessen Brauchtum er sich einsetzte. Für sein mannigfaches ehren-

amtliches Engagement in verschiedenen Vereinen und Institutionen wurde Georg Gschwendtner mit dem Bundesverdienstkreuz, dem kommunalen Verdienstorden in Bronze des Freistaates Bayern und mit der Bürgermedaille des Marktes Altomünster geehrt. Exceptionell sind seine Titel als Gauschorsch und Balsenvater von Wollomoos. Ich habe weiter oben sein Verhältnis zu Neubürgern zu beschreiben versucht. Vor vielen Jahren begleiteten mich Georg

Gschwendtner, Josef Steinhart und Hans Wiedemann nach Saaz in Nordböhmen, wo ich geboren bin. Besser kann man nicht zum Ausdruck bringen, dass man angenommen ist. Georg Gschwendtner ist am 3.11.2009 im Alter von 88 Jahren gestorben. Eine überwältigende Zahl trauernder Menschen gaben ihm bei seiner Beerdigung am Freitag, 6. November 2009, das letzte Geleit.

Gerhard Gerstenhöfer

### Ferienspass Bücherei

In den Sommerferien findet für alle interessierten Kinder eine Bücherrallye in der Gemeindebücherei Altomünster statt. Teilnahmebögen liegen dort auch aus.

Also einfach zu den gewohnten Öffnungszeiten vorbeikommen und mitmachen. Es gibt auch etwas zu gewinnen.

## In Rosen gebettet

Das Klostermuseum scheint derzeit gerade in Rosen gebettet zu sein. Den ganzen Eingangsweg entlang duftet und blüht es in allen Farben. Die Rosen, die fast alle von den Freunden in Vadstena / Schweden stammen haben auch all die Jahre der Societas Birgitta Europa (SBE) überdauert, die hier in diesen Räumen vor 21 Jahren gegründet

wurde und alle Orte des Birgittenordens zusammenführen sollte. Das Museum beherbergt eine Dauerausstellung über das Leben und Wirken der hl. Birgitta in seinen Räumen. Das Museum ist auch offen für besondere Ausstellungen, wie derzeit die „Ländliche Idylle“ des Malers Hans Metzger (1879-1957). Die Vernissage war am 4. Juli.

## VHS August/September

Die detaillierten Beschreibungen und Anmeldedaten finden Sie im Programmheft der vhs, auf der Homepage: [www.vhs-altomuenster.de](http://www.vhs-altomuenster.de) und im Kulturspiegel.

### August / September 2021

- Führungen / Exkursionen Ortsführung - Markt Altomünster / Sa. 14.08.2021
- Ortsführung - Markt Altomünster / Sa. 11.09.2021
- Münchner Drehorte entdecken - Monaco Franze / So. 12.09.2021
- Einführung in die Pilzkunde - Diavortrag Mi. 15.09.2021
- 1 Pilzwanderungen in den Wäldern um Altomünster / Sa. 18.09.2021
- BIO-Hühnerhof Kerle in Wollomoos / Fr. 24.09.2021
- Rund um Altomünster - Eine Radwanderung / Sa. 25.09.2021
- Alpakas im Weilachtal So. 26.09.2021
- Bummeln und Geschichte erleben in Obermenzing / Di. 28.09.2021
- Entspannung / Gymnastik / Sport / Tanz / Gesundheit Tai-Chi / Mo. 02.08.2021
- Funktionelles Ganzkörpertraining / Mi. 01.09.2021
- BodyBalance Pilates / Di. 07.09.2021
- Twin Taekwondo - Faszina-

- tion Kampfkunst / Di. 07.09.2021
- Ba Duan Jin / Sa. 11.09.2021
- Tai Chi / Mo. 13.09.2021
- Sanftes Morgen-Yoga für die innere Balance / Mo. 13.09.2021
- Selbsthilfegruppe Altomünster für Krebspatienten / Mi. 15.09.2021
- Yoga - Entspannung und Ausgeglichenheit / Do. 16.09.2021
- Der Tageslauf der Krähe / Sa. 18.09.2021
- After-work Yoga (dynamisch) / Mo. 20.09.2021
- Workout für Männer mit Yoga Übungen / Mo. 20.09.2021
- Qi Gong und Meditation für Frauen 50plus / Mo. 20.09.2021
- Aqua-fit-Gymnastik / Mi. 22.09.2021
- Rückenfit - Rückenkräftigung (§20) / Fr. 24.09.2021
- Zeit für mich! / Do. 30.09.2021
- Rückenfit - Rückenkräftigung (§20) / Do. 30.09.2021
- „Fortlaufende Kurse“ finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel
- Hobby / Freizeit / Technik Gefilzte Flaschen - Lichtakzente / 04.09.2021
- Töpfern - Gartenkeramik selbst gestalten / Sa. 04.09.2021

- Stärke durch Spielen „Auf die Perspektive kommt es an“ / Sa. 04.09.2021
- Insektenhotel für Kinder ab 8 Jahren / Fr. 10.09.2021
- Stärke durch Spielen „Auf die Perspektive kommt es an“ / Sa. 11.09.2021
- Laternen aus alten Brettern / Sa. 18.09.2021
- Rustikale Holzschalen fräsen / Sa. 25.09.2021
- EDV / Beruf / Schule (Keine) Angst vor Mathematik?! / Do. 30.09.2021
- Musikunterricht Gitarre / Geige / Klavier / Schlagzeug / Gesang Fortlaufende Kurse finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel
- Sprachen Englisch Stammtisch / Fr. 17.09.2021
- Ungarisch für Fortgeschrittene / do. 21.09.2021
- Ständig laufende Kurse: Deutsch für Migranten Anfängerkurs / Mo. u. Di. 18.15 - 19.15 Uhr
- Deutsch für Migranten Fortgeschrittenenkurs / Mo. u. Di. 17.00 - 18.00 Uhr
- Weitere „fortlaufende Kurse“ finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

**a** Ihre Meister-Adresse für gutes Hören in Altomünster

**auric Hörcenter in Altomünster**  
 Bahnhofstr. 12 · 85250 Altomünster  
 Tel. (08254) 9 98 46 50  
 E-Mail: [altomuenster@auric-hoercenter.de](mailto:altomuenster@auric-hoercenter.de)



**Öffnungszeiten:**  
 Montag, Mittwoch & Freitag  
 09.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

**www.auric-hoercenter.de** **auric** HÖRGERÄTE

**Stadtwerke Dachau**

## In Stadt und Land für Sie präsent.

**Ihre Lebensqualität ist unser Job!**  
[www.stadtwerke-dachau.de](http://www.stadtwerke-dachau.de)

Kurze Wege, direkter Kontakt, kompetente Beratung und umfassender Service: davon profitieren Sie als Kunde der Stadtwerke Dachau, Ihrem führenden Energieversorger in der Region.

In unseren Kunden-Servicecentern in Dachau und Markt Indersdorf stehen wir Ihnen für alle Fragen zur Strom- und Erdgasversorgung mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen sowie unsere Geschäftszeiten finden Sie im Internet unter [www.stadtwerke-dachau.de](http://www.stadtwerke-dachau.de)



Strom Erdgas Wasser Abwasser Verkehr Bäder